

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 19. Januar 1837.

I.

Der Blut-Umlauf.

Wer von dem Gegenstande noch keine Kenntniß hat, muß erstaunen, wenn er vernimmt, welche Blutmasse bei einem Thiere von mittelmäßiger Größe in 24 Stunden das Herz durchströmt. Die Blutmasse, die sich zu allen Zeiten bei einem erwachsenen Menschen findet, beträgt 15 — 20 Quart. Von dieser Masse werden $1\frac{1}{2}$ Unzen oder ungefähr 3 Eßlöffel voll mit jedem Pulschlage aus dem Herzen getrieben. Multiplicirt man diese Zahl mit 75 (denn so viel Pulschläge nimmt man für jeden Erwachsenen in einer Minute an), so kommen $112\frac{1}{2}$ Unzen oder $3\frac{1}{2}$ Quart auf eine Minute, folglich 210 Quart auf eine Stunde und 5040 Quart (ungefähr 24 Dyhst) auf einen Tag. Bedenkt man nun, daß bei dem Wallfische, wie man annimmt, mit jedem Pulschlage 60 Quart Blut das Herz durchströmen, so muß die Blutmasse, welche binnen 24 Stunden aus dem Herzen eines Wallfisches strömt, ungeheuer groß sein. Nach einem allgemein angenommenen Gesetze geht der Pulschlag bei größeren Thieren langsamer als bei kleineren; wollten wir nun demgemäß bei dem Wallfisch auch nur 20 Pulschläge auf die Minute annehmen, so beträgt doch die durch sein Herz in 24 Stunden strömende Blutmasse 15,840 Quart oder 8000 Dyhst. Ein Blick auf diese ungeheure Blutmasse würde indeß nur ein eitles Verwundern ohne die volle

Er:

Erkenntniß des göttlichen Phänomens erregen, wenn wir nicht zugleich hinzusetzen, daß das Herz, um diesen ungeheuern Blutstrom im Laufe zu erhalten, beständig in Bewegung ist, und daß dasselbe vom ersten Augenblick des Lebens an bis zum Tode, ohne im geringsten müde zu werden und ohne irgend eine Pause in seiner Thätigkeit zu machen — wenn nicht körperliche oder geistige Anstrengung eine Störung verursacht — fortwährend schlägt oder vielmehr — wie man sich richtiger ausdrückt — das Blut nach den Arterien ausströmt.

II.

Der Genügsame.

Wenn Weniges Dir auf Erden ward beschieden,
Bist Du doch reich genug, bist Du zufrieden.
Nur wer genügsam ist, ist froh und frei,
Für Krankheit ist Genügsamkeit Arznei.
Genügsamkeit ist Arzt und guter Wirth,
Genügsamen das Gift zu Honig wird.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Septuag. (22. Jan.) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke.
Freitag den 20. Jan. um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Diac. Dryander.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike,
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Diemann.

2. Frauenverein.

Für untre armen Waisen gingen zeither ein: von
Herrn K. A. v. D. 2 Thlr., von Herrn Prof. S. C.
2 Thlr., wofür wir ergebenst danken.

Für den Frauenverein

Dürking.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. Januar 1837.

Weizen	1 Ehlr. 16 Egr.	3 Pf. bis 1 Ehlr. 20 Egr.	— Pf.
Roggen	1 „ — „ — „	1 „ 2 „ 6 „	
Gerste	— „ 27 „ 6 „	— „ 28 „ 9 „	
Hafer	— „ 17 „ 6 „	— „ 21 „ 3 „	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besigntren Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An

1) An Hrn. J. E. Hdroth zu Berlin. 2) An Hrn. G. A. Glöckner zu Cölleda. 3) An Hrn. Brendel zu Cisleben. 4) An Hrn. W. Ehrenberg zu Cisleben. 5) An Hrn. Hildebrandt & S. zu Leipzig. 6) An Hrn. Kündiger zu Leipzig. 7) An Hrn. Assessor v. Wedell zu Merseburg. 8) An Hrn. Kaufmann Hübsner zu Salzwedel. 9) An den Bäckermeister Homann zu Uebigau.

Halle, den 17. Januar 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Verkauf. In dem botanischen Garten der Universität sollen Sonnabends, den 21. Januar, Nachmittags 2 Uhr eine Quantität alter Bausteine, Bauhölzer und zwei zum Abbruch bestimmte steinerne Pfeiler, unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 16. Januar 1837.

Der Universitäts-Secretair Dr. Leonhardi.

Zu Lust und Scherz.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Liebesbriefe und Heirathsanträge

für die elegante Welt. — Deutsch und französisch. Von Gustav von Lohstein. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Der eleganten Welt wird hiermit ein Kranz von Liebesbriefen dargeboten, welche nicht nur eine sehr interessante Unterhaltung gewähren, sondern zugleich, wegen ihres schönen, zarten Styls, als treffliche Muster in den Angelegenheiten des liebenden Herzens dienen können; denn dem Verfasser ist es gelungen, die Sprache der Liebe in ihren mannichfachen Nüancen nach Maßgabe der verschiedenen Charaktere, Lebensansichten und Situationen der Liebenden meisterhaft darzustellen.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

 Hausverkauf.

Ein in einer der angenehmsten Vorstädte von Halle befindliches hübsches Haus, enthaltend mehrere Stuben und Kammern, auch Ofen und Küchen, einen Keller, viele Böden und Stallungen, großen geräumigen Hof, darin zwei große Brunnen mit Quell- und Fließwasser, auch Garten, mit zwei Thoreinfahrten und sonstiges mehr, sehr passend für Oekonomen, Gastwirthe, Landesproduktenhändler, Seifensieder, Maurer- und Zimmermeister, hauptsächlich zur Stärkekfabrik, soll sofort, mit oder ohne complet und gut eingerichteter Stärkekfabrik und Utensilien, um billigen Preis und Bedingungen verkauft, kann auch sogleich übergeben und bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreie Fragen gütigst Herr Justizcommissarius W i l k e allhier.

Halle, den 9. Januar 1837.

 Garten = Verkauf.

Meinen, ganz nahe vor dem Mannischen Thore, auf der sogenannten Pfännerhöhe liegenden Garten will ich verkaufen. — Derselbe liegt theilweise hoch, daher hat man, wie auch aus den Zimmern des Hauses, welche tapezirt und noch nie unvermietet geblieben, auch manche Kranke hier gesund geworden sind, die reizendste Aussicht, sowohl über die ganze Stadt hinweg, als auch drei und eine halbe Meile in die Thüringer Gegend. Die Nähe des Schmidtschen Gartens erhöht den Aufenthalt in meinem Garten. Haus und Stallung sind dauerhaft vor funfzehn Jahren neu erbaut; der Garten hat durchgängig gutes Land und ist mit den besten Obstsorten bepflanzt. Wegen des Kaufes ersuche ich um Besprechung mit mir.

Halle, den 9. Januar 1837.

Leiter.

Schöner holländischer Kümmelkäse à Pfund
 2½ Sgr. ist wieder zu haben bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

- Zu vermietthen ist in Nr 484 in der Schmeerstraße:
- 1) parterre ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, einen zu verschließenden Keller und Bodenkammer;
 - 2) eine Treppe hoch eine nach der Straße heraus gelegene Stube nebst Kammer, Küche, zu verschließenden Keller und Bodenkammer;
 - 3) dergleichen eine Stube nebst zwei Kammern, Kochgelegenheit, zu verschließenden Keller und Bodenkammer, so wie
 - 4) eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter;
- und sind die näheren Mietbedingungen bei dem Unterzeichnetem, Steinweg Nr. 1674 im Hause des Stärkesfabrikanten Herrn Dettkenborn, zu erfahren.

Halle, den 18. Januar 1837.

Der Secretair Stein.

Große Steinstraße in Nr. 162 ist die Bell- Etage im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Feuerungsstall u. dergl., zu vermietthen, welches sofort oder auf Ostern bezogen werden kann.

Leipziger Straße Nr. 305 ist eine Familienwohnung zu vermietthen.

Ein Laden mit und ohne Wohnung in der schönsten Gegend ist zu vermietthen durch Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein großer Torplatz mit Wohnung und Stallung ist zu vermietthen große Steinstraße Nr. 182.

Der Laden in Nr. 2017 am Dorstthore, in welchem zeither ein Material- und Victualienhandel betrieben, der sich jedoch wegen seiner vortheilhaften Lage zu jedem andern Geschäft eignet, ist mit den dazu gehörigen Ladenutensilien und den dazu gehörigen Piecen, aus 2 Stuben, Küche, Speisekammer, großen geräumigen Keller, nebst Vorhaus und Stallung zu 2 Pferden bestehend, von Ostern d. J. ab zu vermietthen.

Die obere und untere Etage meines Hauses, Leipziger Straße Nr. 321, im besten Stande, ist mit Pferde-
stall und Garten nebst allem übrigen Zubehör von jetzt
an zu vermieten und zu Osiern zu beziehen; zu bemerken
ist, daß zur untern Etage ein schöner großer Kaufladen
gehört. Nähere Nachricht kleiner Sandberg Nr. 267.

Im Hause der Wittve Jahn, große Klausstraße
Nr. 877, sind noch mehrere Stuben, ein großes Sa-
milienlogis und noch ein kleineres vorn heraus, so wie
noch einige hinten heraus zu vermieten. Auch ist da-
selbst eine gute Ziehrolle zu verkaufen.

Eine Wohnung für eine stille Familie oder ein paar
Herren mit Gartenvergnügen und Aufwartung ist zu ver-
mieten in der langen Gasse Nr. 1798.

Wittve Benne.

Grüne und gelbe Pomeranzen bei C. S. Kisel.

Ital. Lambertsrüsse bei C. S. Kisel.

Marinirten Aal und Röll-Aal bei C. S. Kisel.

Frischen Astrach. Caviar bei C. S. Kisel.

Neue große Catharinen Pflaumen bei
C. S. Kisel.

Holländische Lachs-Heringe,
die so sehr beliebten, habe ich wieder erhalten und em-
pfehle solche, so wie alle andere Sorten Heringe, und
verkaufe selbige zu den möglichst billigsten Preisen.

Heringshändler G. Goldschmidt.

Pommersche Gänsebrüste, Kapern und Apfelsinen
habe ich erhalten. G. Goldschmidt.

Schweizer-, Kräuter-, und Limburger-Käse das
Stück 9 und 7½ Sgr. bei G. Goldschmidt.

Holländ. Rummelkäse à Pfd. 2½ Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Rapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Steins-
thore zu bekommen bei Wittve Lauffer.



Die Mitglieder der Liedertafel werden ersucht, sich wegen eingetretener Hindernisse, statt Sonnabends, in dieser Woche ausnahmsweise am Freitag den 20. Jan. c. zu versammeln.
Der Vorstand.

Lithographen = Gesuch.

Ein Lithograph, im Schriftfach in Gravir-Manier hinlänglich geübt, kann sogleich dauernde gute Anstellung finden. Franco eingehende Probearbeiten wird Herr Buchhändler Hartknoch in Leipzig zu besördern die Güte haben.

Meine seit 14 Jahren geführte Materialhandlung en detail habe ich vom 1. Januar d. J. aufgegeben, und beschäftige mich fernerhin mit Ein- und Verkauf von Landesprodukten, und Verbehaltung meines seit längerer Zeit innehabenden Expeditions- und Commissions-Geschäftes.
Serdinand Schmidt.

Es werden 700 Thaler auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Dachritzgasse Nr. 989 zwei Treppen hoch.

Eine Centnerwaage nebst Gewicht wird zu kaufen gesucht. Auskunft Neumarkt Nr. 1266.

Das Wochenblatt ist von 1799 — 1832 gut eingebunden billig zu verkaufen in der Schimmelgasse bei der Wittve Fehling.

Eine noch in gutem Stande gehaltene Laden-Lampe ist billig zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 718.
F. Saag.

Es sind täglich frische Fastenbreteln und Pfannkuchen zu haben bei Meister Schmidt an der Moritzkirche.

Zum Pfannkuchenfest Donnerstag den 19. Januar lade ich ergebenst ein.

Weber in Diemitz.